INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
Vorwort des Herausgebers		5
Einleitung		13
A.	SCHULPOLITISCHE UND PÄDAGOGISCHE AUSGANGSBEDINGUNGEN DER VOLKSSCHULE IN NORDRHEIN-WESTFALEN NACH 1945	23
I.	Die Re-education-Politik der britischen Besatzungsmacht und ihre Auswirkung auf die Entwicklung der Volksschule	25
	1. Die Re-education-Diskussion in Großbritannien	25
	2. Das Re-education-Konzept der britischen Militärverwaltung bei Kriegsende	29
	3. Konservativer Einfluß in der Phase der Kontrolle und Lösung praktischer Aufgaben 1945/1946	33
	4. Zur Entnazifizierung der Volksschullehrkräfte und Schulräte	38
	5. Zur Revision der Lehrpläne und Schulbücher	41
	6. Supervision statt Re-education (1947-1949)	45
II.	Die Not-Jahre. Zur pädagogischen Ausgangslage der Volksschule im Gebiet von Nordrhein-Westfalen nach 1945	49
	1. Das Schulraumproblem bei Wiedereröffnung der Volksschulen	49
	2. Der Unterrichtsausfall	54
	3. Soziale Folgen des Krieges und ihre Auswirkungen auf die Unterrichtssituation in den Volksschulen	57
	4. Arbeits- und Strukturprobleme der Volksschullehrerschaft	62
	5. Curriculare Veränderungen	67
III.	Die Durchsetzung der Volksschule als Konfessionsschule (1946)	76
	1. Das pragmatische Verhalten der britischen Militärregierung in der Konfessionsschulfrage	76
	2. Die schulpolitische und pädagogische Position der katholischen Kirche	79

Seite

3. Die Positionen der evangelischen Landeskirchen zur Konfessionsschule 83

4. Die Gemeinschaftsschule als schulpolitischer Konsens 86

5. Die Erklärung von Eltern zur Form der Volksschule (1946) 90

6. Auswirkungen der Errichtung von Konfessionsschulen 94

B. DIE VOLKSSCHULPOLITIK DES KULTUSMINISTERIUMS VON NORDRHEIN-WESTFALEN (1946-1949) 101

I. Die Kultusverwaltung im Einflußbereich katholischer Bildungspolitik 103

1. Konzeptionelle Dominanz der Nord-Rheinprovinz 103

2. Zum Aufbau des Kultusministeriums 107

II. Das Konzept der Volksschule als christliche "Erziehungsschule" (Bernhard Bergmann) 110

1. Bernhard Bergmann als bedeutender Funktionsträger katholischer Schulpolitik 110

2. Die "völkische Erziehungsaufgabe" der Volksschule bis 1933 113

3. Die Erziehungsaufgabe der Volksschule nach 1945 120

4. Das Erziehungsziel der Ehrfurcht 125

III. Das Konzept der "gemäßigten Schulreform" (Otto Koch) 131

1. Die pädagogische und schulpolitische Tätigkeit Otto Kochs 131

2. "Ethische Demokratie" als volkspädagogische Aufgabe 135

3. Das demokratische Erziehungsziel des "Vollmenschentums" 143

4. Schulorganisation und Schulverwaltung als Reformschwerpunkte 149

5. Vergleich der pädagogischen Grundvorstellungen von Bernhard Bergmann und Otto Koch 151

IV. Auseinandersetzung um die Reform der Volksschule 155

1. Die "Braune Denkschrift" als Konsensversuch (1947) 155

Seite

2. Die schulpolitische Bedeutung der Gelsenkirchener Tagung (1947) 159

3. Stabilisierung der konservativ-katholischen Schulpolitik durch die Landesschulkonferenz (1948/1949) 164

V. Reformschritte auf dem Erlaßweg 170

1. "Körperliche Züchtigung" als Erziehungsrahmen 170

2. Schulzeitverlängerung als Notmaßnahme 172

3. Englischunterricht in der Volksschuloberstufe 180

4. Die "Auslese" für die höheren Schulen 182

5. Zum Wiederaufbau der Lehrerbildung 185

C. DIE PARLAMENTARISCHE ENTSCHEIDUNG 1950 ÜBER FORM UND INHALT DER VOLKSSCHULE IN NORDRHEIN-WESTFALEN 193

I. Neue Erziehung und Bildung als Aufgabe 194

1. Sozio-ökonomische Reformmöglichkeiten in Nordrhein-Westfalen nach 1945 194

2. CDU: Rettung des "christlich-abendländischen Geistes" 202

3. Zentrum: "Heimfinden zum christlichen Glauben" 207

4. FDP: "Vermittlung des christlich-abendländischen Glaubens- und Kulturgutes" 210

5. SPD: "Die Gestaltung der Schule ist die Gestaltung der Zukunft" 213

6. KPD: Für eine "demokratische Einheitsschule" 217

7. Die "Aufgabe der neuen Erziehung" im Landtag 220

II. Kodifizierung der Volksschule in der Verfassung von Nordrhein-Westfalen (1950) 230

1. Die Volksschule im Verfassungsentwurf von 1949 230

2. Die Auseinandersetzung um das Erziehungsziel 235

3. Die Entscheidung über Elternrecht und Form der Volksschule 243

4. Folgen der Schulartikel für die Stellung der Lehrkräfte 250

Seite

D. SCHLUSSBETRACHTUNG 255

Anmerkungen 261

Quellen- und Literaturverzeichnis 359

Verzeichnis der Tabellen 387

Kurzbiographien (Rudolf Amelunxen; Joseph Antz; Bernhard Bergmann; Wilhelm Böhler; Johannes Brockmann; Josef Esterhues; Wilhelm Hamacher; Anton Heinen; Otto Koch; Heinrich Konen; Hermann Platz; Christine Teusch) 391

Namenverzeichnis 403

Sach- und Ortsverzeichnis 407

Abkürzungen 415